

Vorsitzender Gräf begrüßt Herrn Schäfer, der die aktualisierte Planung vorstellt und genauer auf die Änderungen eingeht. Ein Planentwurf liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Erster Beigeordneter Sterzenbach führt aus, dass die Verwaltung diesen Plan für eine ausgewogene und städtebaulich gute Lösung halte, bei der sämtliche Anforderungen berücksichtigt wurden. Herr Zielinski hält dieses Konzept für schlüssig und überzeugend und stimmt dieser Planung zu.

Nach Beantwortung weiterer Fragen zu Größe, Dachform etc. geht Herr Kemmler auf die Parkplatzsituation des anliegenden Cafés ein. Er vermisste in der Planung den Anschluss des Trödelcafés an eine Parkplatzfläche. Herr Lorenz unterstützt den Wortbeitrag von Herrn Kemmler dahingehend, die Parkplatzsituation zu lösen. Dies sollte bei der weiteren Planung berücksichtigt werden. Herr Kolf erwidert, dass die Lösung der Parkplatzsituation in die Zuständigkeit des Betreibers falle.

Herr Schäfer fragt nach dem ernsthaften Interesse des Ausschusses, in ein „inselartiges“ Wohngebiet Fremdverkehr einzuführen und Parkplätze für einen privaten Gewerbetreibenden zu schaffen.

Herr Derscheid führt aus, dass er aus den bisherigen Beratungen entnommen habe, dass die Eigentümerin des Trödelcafés eine Lösung der Parkplatzproblematik auf ihrem Grundstück finden solle. Gespräche diesbezüglich hätten bereits mit der Eigentümerin stattgefunden. Er informiert, dass die Hofanlage auf der westlichen und nördlichen Seite eine geschlossene Bebauung darstelle und über keine Zugangsmöglichkeit zu dem Plangebiet bestehe.

Herr Droppelmann sagt voraus, dass die Eigentümer der in den Sackgassen gelegenen Grundstücke klagen werden, wenn in dem Plangebiet kein Wendehammer gebaut wird. Er begründet dies damit, dass die RSAG nicht verpflichtet sei, rückwärts in Sackgassen einzufahren. Er bittet um Berücksichtigung. Herr Schäfer antwortet, dass diese Thematik bekannt sei und entsprechend bedacht wurde.

Erster Beigeordneter Sterzenbach geht auf die Äußerung in der Vorlage ein, dass die Bushaltestelle Josefshöhe in den Bebauungsplan eingearbeitet werden müsste. Mit dem Fahrplanwechsel zum 15.12.2013 entfalle nach neuesten Erkenntnissen diese Haltestelle, sodass eine Einarbeitung in den Bebauungsplan entbehrlich wird. Als Ersatz für den Wegfall wurde in der Straße „Am Wollsbach“ eine neue Bushaltestelle eingerichtet.

Vorsitzender Gräf bedankt sich bei Herrn Schäfer. Um ein eindeutiges Signal an Herrn Schäfer und die Verwaltung zu senden, schlägt er vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu modifizieren, dass der Ausschuss den vorgestellten Entwurf zustimmend zur Kenntnis nimmt und stellt diesen zur Abstimmung.